

Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt
Kaufering

16 / 2005
38. Jahrgang
01.05. – 08.05.2005



6. Sonntag der Osterzeit

L: Gal 4,4-7

Ev: Joh 2, 1-11



unser neugestalteter Marienaltar

Maria Maienkönigin, wir kommen, dich zu grüßen.

**„Der Herr wird uns helfen, und Maria,
seine heiligste Mutter, wird an unserer Seite sein.“**

Papst Benedikt XVI.

Sonntag 08.05.		7. Sonntag der Osterzeit Kollekte für die Pfarrgemeinde L: 1 Petr 4, 13-16 Ev: Joh 17, 1-11
	07.30	Beichtgelegenheit
	08.00	hl. Messe f. Josef Tilscher/ Berta u. Theodor Görlich u. Verw. Wulff
	10.00	Familiengottesdienst musikalische Gestaltung: Flötengruppe Fr. Pfeiffer
	18.30	Maiandacht



Am **Sonntag , 1. Mai 2005**, nach der feierlichen Maiandacht bieten Ihnen Jugendliche , die am WJT teilnehmen, die letzten 150 Lose für den WJT an. Wer wagt gewinnt – und unterstützt ein großes religiöses Ereignis für unsere Jugendlichen!

Bittgang nach Igling am Montag, 02. Mai um 19.00 Uhr

Treffpunkt am Westende der Ludwigstraße, Bittgang zur **Kapelle „Maria Heimsuchung“**, dort Bittmesse; den Rückweg gehen wir als Lichterprozession. Sie können auch am Gottesdienst teilnehmen, der um ca. 20.00 Uhr in Igling beginnen wird.



Bei schlechter Witterung läutet es um 18.45 Uhr und um 18.55 Uhr. Die Bittmesse wird dann in unserer Pfarrkirche gefeiert.

Wir laden Sie alle ein zu

30 Gebetsminuten am Herz-Jesu-Freitag, 6. Mai 2005, um 7 Uhr

Wir beten für unseren neuen Papst Benedikt XVI., um Kraft für sein schweres Amt. Hilf ihm, der Kirche und der Welt Christus neu nahe zu bringen. Wir bitten um die Fürsprache Mariens, dass der Weltjugendtag zu einem Fest des Glaubens wird.

Im vergangenen Monat erbrachte die Kollekte 60.50 € für die Friedensschulen in El Salvador. - Im Mai wird ein Programm für junge palästinensische Frauen in Israel unterstützt. Die Mädchen und jungen Frauen sollen private und berufliche Perspektiven erhalten.

Herzliche Einladung zum Kreistanzabend!

Mit fröhlichen Reigentänzen und wunderbarer Musik aus vielen Ländern geben wir unserer Lebensfreude Ausdruck und schwingen uns auf diesen Monatein.

Wann: Mittwoch, 4. Mai 2005

Wo: **Gemeindesaal 1. Stock, Feuerwehrhaus**, (Eingang Ecke Iglinger-Bahnhofstr.)



Gebetsmeinung des Hl. Vaters

Wir beten im Mai

...dass die um des Glaubens und der Gerechtigkeit willen Verfolgten den Trost des Hl. Geist erfahren.

...dass die päpstlichen Missionswerke bei der Evangelisation der Welt den Gläubigen helfen, sich als Teil der Mission zu fühlen.



Achtung, diesmal ausnahmsweise nicht im Th.-Morus-Haus!

Bittprozession

In vielen Gegenden findet an **einem der drei Tage vor Christi Himmelfahrt** eine Bittprozession durch Felder oder Ortschaften statt. Das ist ganz altes Brauchtum. In Rom fand eine solche am 25.4. wohl schon im 4. Jahrhundert statt, löste dort eine ältere heidnische Flurprozession ab und verchristlichte sie. Dies ist in der nachkonziliaren Neuordnung des Kirchenjahres weggefallen. Geblieben ist die Möglichkeit der Bittprozession vor Christi Himmelfahrt, die ihren Ursprung in Gallien hat, wo im Jahr 469 Bischof Mamertus von Lyon wegen besonderer Nöte und Naturkatastrophen mit Fasten verbundene Bußprozessionen einführte, die Anfang des 6. Jahrhunderts bereits für ganz Gallien vorgeschrieben waren und um das Jahr 800 (ohne Fasten) auch in Rom übernommen wurden.

Dabei liegt es heute nahe, den ursprünglichen Sinn der Flur- und Bittprozessionen ganz weit zu sehen und die vielfältigen Bereiche und Gefährdungen heutigen Lebens auf dieser Erde, in der uns anvertrauten Schöpfung, mit einzubeziehen. Wir brauchen so sehr den guten Segen Gottes. Wir haben es so nötig, dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen. Als Christen tun wir dies bestenfalls betend. Unser Leben braucht auch den sinnfälligen, leibhaftigen Ausdruck. Ein solcher Ausdruck könnte eine innerlich neu angenommene Bittprozession in hervorragender Weise sein und werden.



Ave Maria junger Menschen

„Ich stelle mir vor, Maria, dass Du jung warst, lebendig und voller Fragen, dass Du mit anderen Mädchen und Frauen am Brunnen lachtest, Deine Träume und Wünsche erzähltest.

Du wurdest mit Josef verlobt. Ob Du glücklich warst, wissen wir nicht. Doch Du maltest Dir sicher Dein Leben aus wie bei anderen:

die Hochzeit, das Eins-sein mit Josef, Kinder, Arbeit, Nachbarn, Fest – alles im Glauben an Jahwe geregelt.

Doch ER klopfte plötzlich an. Du ließest ihn ein, und alles hat sich geändert.

Ich stelle mir vor, Maria, dass Dir oft elend war nach dem „Ja“, dass Du es am liebsten zurückgeholt hättest, auch später, als keiner mehr über Eure „Voreile“ klatschte; auch dann, als Jesus erwachsen wurde. Dass Du durchgehalten hast, Maria, ich staune!

Wenn ich Dich so vor mir sehe, Maria, als Mensch, der sein „Ja“ immer mühsam erneuern muss, hast Du mir vieles zu sagen.

Ich grüße Dich, Maria, Mädchen aus Nazareth, und Deinen Sohn Jesus.

Ich grüße Dich, Mutter Gottes.“

Christa Peikert-Flaspöhler



Gedenkfeier für die Opfer der Todesmärsche

Den Gedenkgottesdienst am 24. April 2005 zelebrierte Bischof Viktor Josef Dammertz. Ganz links im Bild: Pfarrer Hermann Scheipers (92), der einzige noch lebende Priester des Dachauer Todesmarsches. Er sagte bei all den schrecklichen Erlebnissen: „Nie war mir Gott so nah wie in Dachau.“

Fürbitten beim Gedenkgottesdienst:

Priester: Gott unser Vater, dieses Gedenken erinnert und mahnt uns: immer dann, wenn Einzelne, Gruppen und Regierungen Dich und Deine Weisungen missachten, bringen sie nicht Freiheit, sondern Unfrieden, Ungerechtigkeit und Unglück über die Menschen. Darum bitten wir dich:

1. Dein Diener, der selige P. Rupert Mayer sagte in schwerer Zeit: „Ohne Gott geht es nicht!“ Lass die Völker und Regierungen Europas die Wahrheit dieses Wortes erkennen und ihr christliches Erbe wieder schätzen lernen.

2. Schenke allen Menschen, die in den Konzentrationslagern, auf den Todesmärschen am Ende des Krieges und auf der Flucht ums Leben gekommen sind, ewiges Leben und Erfüllung bei Dir.

3. Viele Priester und Laien haben im KZ-Dachau und anderswo gelitten und ihr Leben verloren. Gib, dass ihr Lebensopfer zum Samen für neue „Zeugen für Christus“ in unserer Zeit werde.

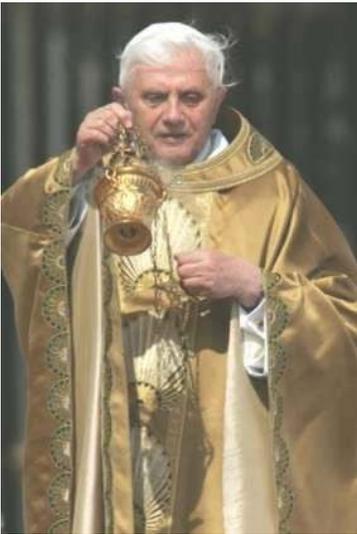
4. Hilf uns offen und wahrhaftig über diese dunklen Kapitel unserer Geschichte zu reden und gib uns heute die Kraft, bereits den Anfängen einer lügenhaften Propaganda und jeglicher Form von Unrecht und Gewalt zu widerstehen.

5. Mache uns alle zu Vorarbeitern einer „Zivilisation der Liebe“ und gib uns die Kraft, „die Diktatur des Relativismus, die nichts als gültig anerkennt und die als letztes Maß nur das Ich und seine Bedürfnisse gelten lässt“, zu überwinden.

6. Lass unsere Politiker und Verantwortlichen im öffentlichen Leben erkennen, dass sie den Menschen nicht dienen, wenn sie dem beliebigen Zeitgeist folgen, sondern wenn sie sich an deinen unbestechlichen Geboten orientieren.

7. Segne unseren Papst Benedikt XVI. Er hat wie sein Vorgänger in seiner Jugend die Schreckenszeit, deren Opfer wir heute gedenken, erlebt. Erfülle ihn mit Deinem Geist und lass ihn gelegen oder ungelegen deine frohe Botschaft, deine Wahrheit und deine Liebe verkünden.

Priester: Gott, unser Vater, mit Dir verbunden können wir das Gute tun und das Böse meiden. Lass uns im Leben Dich, unseren Gott, finden und ehren und einander in Liebe dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



Wer glaubt, ist nie allein!

Schöne Gedanken unseres neuen Papstes Benedikt XVI. aus seiner Predigt zur Amtseinführung am 24. April 2005.

Wer glaubt, ist nie allein – im Leben nicht und auch im Sterben nicht.

Die **Kirche** lebt. Und die Kirche ist jung. Die Kirche lebt, weil Christus lebt, weil er wirklich auferstanden ist.

Es gibt vielerlei Arten von **Wüsten**. Die äußeren Wüsten wachsen in der Welt, weil die inneren Wüsten so groß geworden sind.

Nicht die Gew alt erlöst, sondern die **Liebe**.

Betet für mich, dass ich nicht furchtsam vor den Wölfen fliehe. **Beten** wir füreinander, dass der Herr uns trägt und dass wir durch ihn einander zu tragen lernen.

Dazu sind wir da, den Menschen Gott zu zeigen.

Und erst, wo Gott gesehen wird, beginnt das Leben richtig.

„Und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.“ (Joh 21,11) Ach, lieber Herr, nun ist es doch zerrissen, möchten wir klagend sagen. Ja, Herr, gedenke deiner Zusage. Lass einen Hirten und eine Herde sein. Lass dein Netz nicht zerreißen, und hilf uns Diener der **Einheit** zu sein.

Der Papst (Johannes Paul II.) sprach besonders zur **Jugend**. Haben wir nicht alle irgendwie Angst, wenn wir Christus ganz herein lassen, uns ihm ganz öffnen? Würden wir nicht eingeeengt und unfrei? Nein! Wer Christus einlässt, dem geht nichts, nichts – gar nichts verloren von dem, was das Leben frei, schön und groß macht. Nein erst in dieser Freundschaft öffnen sich die Türen des Lebens.

Habt keine Angst vor Christus! Er nimmt nichts, und er gibt alles.

Die Jugend von heute ist nicht vor allem egoistisch und materialistisch, sie will das Große!

Er bittet sie um Nachsicht, „wenn ich Fehler mache“ oder wenn manche Dinge, die er als Papst tun und sagen müsse, für sie unverständlich blieben. „Halten wir zusammen, dann finden wir den rechten Weg.“

Erlebnisreiche Pfarreiwallfahrt nach Augsburg

zum „Wunderbarlichen Gut“ von Heilig Kreuz



An einem sonnigen Frühlingstag trafen sich am 23. April 2005 etw a 100 Pfarreiangehörige jeden Alters vor dem Augsburger Dom zur diesjährigen Pfarreiwallfahrt. Dort holte uns der Mesner Martin Dempew olff ab und führte die Prozession nach Heilig Kreuz. Betend und singend zogen wir vom Fronhof zur Kirche, in der uns der Prior P. Dominikus herzlich begrüßte.

Den herrlichen Gottesdienst gestalteten musikalisch Frau Dahme, Frau Dr. Martin und Frau Regina Pfeiffer. In der Predigt erklärte Herr Diakon Richard Fuchs die Entstehung der Wallfahrt und die wechselhafte Geschichte der Verehrung des „Wunderbarlichen Gutes“ bis heute.

Am Ende des Gottesdienstes hielten wir mit der kostbaren Monstranz eine Segensandacht. Dann zeigte P. Paul den Wallfahrern das „Wunderbarliche Gut“ aus der Nähe zur Verehrung.

Nach dem Gottesdienst gingen die meisten zum Mittagessen ins Kolpinghaus. Nachmittags besuchte eine Gruppe mit Herrn Diakon das Diözesanmuseum mit dem Ostensorium für das „Wunderbarliche Gut“ und den Dom. Die andere Gruppe der Ministranten und Kinder fuhren mit P. Schaumann zur Augsburger Feuerwehr. Nach einer abschließenden Andacht beim Gnadenbild von „Maria, der Knotenlöserin“ kehrten die Wallfahrer wieder zurück nach Kaufering.

Pater Franz Schaumann SDB

Termine

Mi 04.05. Meditatives Tanzen Ltg. M. Schulz u. Chr. Mödl – s. Hinweis

Vorschau: Montag, 9. Mai 2005, 18.00 Uhr

Der Frauenbund feiert gemeinsam mit den Frauen von Altkaufering eine Maiandacht in St. Leonhard mit Prozession zur Grotte. Danach gemütliches Beisammensein in der Gaststätte „Lechau“. Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, möchte sich bitte bei Frau Fülbier melden. (Tel. 707 53)



Ein herzliches Vergelt's Gott dem kath. Frauenbund für die Spende der Blumen für den Marienaltar.

➤ **Der Haushaltsplan 2005 der Kindertagesstätte Don Bosco liegt vom 29.04. – 13.5 2005 im Pfarrbüro zur Einsichtnahme auf.** ◀

Schaukastengestaltung vom 1. – 15. Mai: Kirchenchor

unsere wöchentlichen Gruppen

Dienstag 20.00 Uhr	Kirchenchor Pfarrsaal
Dienst. u. Donnerst. 09.30 – 11.00 Uhr	Zwergertreff Eltern-Kind-Gruppe
Mittwoch 14.30 Uhr	Treffpunkt für Jung und Alt Altenstube
Donnerstag 16.30 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer midi“ Jugendräume
Donnerstag 16.30 Uhr	Kinder- und Jugendchor Ahornring 1
Freitag 14.30 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer mini“ Jugendräume
Freitag 16.30 Uhr	Kinder- und Jugendchor Pfarrsaal
Freitag 18.30 Uhr	Jugendband „Kreativ“ Pfarrsaal
Freitag 17.30 Uhr	Ministrantenstunde Jugendräume